

HEKS-Visite Zürich/Schaffhausen

Sinnvolle Teilzeitarbeit im Rahmen der Sozialhilfe

Situation

Im Kanton Zürich leben knapp 50 000 Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind. Trotz etlicher Bemühungen und verschiedener Angebote gelingt ihnen der Wiedereinstieg in die Erwerbsarbeit nicht. Sie laufen Gefahr, sozial isoliert zu werden und zu vereinsamen. Deshalb versucht «HEKS-Visite», ihre soziale Isolation rückgängig zu machen oder gar nicht erst entstehen zu lassen.

Ziele

Das Ziel von «HEKS-Visite» ist die soziale Integration von Langzeiterwerbslosen. Mit einer sinnvollen Arbeit steigert ihr Selbstwertgefühl. Sie erhalten wertvolle Impulse in einem meist als monoton empfundenen Alltag. Die Betreuung der Klientinnen und Klienten folgt einem klar strukturierten und bewährten Ablauf.

Zielgruppe

Menschen, die sich an «HEKS-Visite» wenden, haben oft den ausdrücklichen Wunsch, eine Gegenleistung für ihre Sozialhilfe zu erbringen. Das Spektrum der Teilnehmenden ist sehr breit: Teilweise sind sie nicht mehr zeitgemäss qualifiziert, es fehlen Grund- oder Zusatzausbildungen, Weiterbildungen oder Umschulungen. Mit der Zunahme der Langzeiterwerbslosigkeit sind aber auch immer mehr gut ausgebil-





dete Menschen gezwungen, sich bei der Sozialhilfe anzumelden. Sehr häufig sind auch das Alter, eine gesundheitliche Einschränkung, fehlende Sprachkenntnisse oder ausländische Bildungsabschlüsse der Grund dafür, dass es den Teilnehmenden nicht gelingt, im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.

Aktivitäten

Das Programm «HEKS-Visite» vermittelt Langzeiterwerbslosen regelmässige Teilzeitarbeit im Rahmen der Sozialhilfe. Eine Wochenstruktur und sinnvolle Arbeit ermöglichen den Teilnehmenden eine verbesserte soziale Integration. Die Einsätze finden vorwiegend in Non-Profit-Organisationen im Kanton Zürich statt. Der wöchentliche Einsatz beträgt zwischen zwei und zwölf Stunden, in Ausnahmefällen bis zu zwanzig Stunden. Die Betreuung der Klientinnen und Klienten folgt einem klar strukturierten und bewährten Ablauf: Nach einem Erstgespräch besuchen die Teilnehmenden einen Einführungskurs an vier Halbtagen. Im Anschluss sucht «HEKS-Visite» einen passenden Arbeitsplatz und begleitet die Teilnehmenden zum Vorstellungsgespräch. Danach bieten monatliche Gruppensitzungen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Das gemeinnützige Engagement der Teilnehmenden wird nicht entlohnt, jedoch durch die Sozialhilfe mit einem kleinen finanziellen Anreiz unterstützt. Die Arbeit von «HEKS-Visite» wird über Fallpauschalen von den Sozialberatungen der Gemeinden finanziert.

Projektumsetzung

2016 fanden rund 12 Prozent der austretenden Teilnehmenden direkt im ersten Arbeitsmarkt wieder eine Arbeit. Dies ist erstaunlich, denn aus Sicht der zuweisenden SozialberaterInnen war dies kein primäres Ziel. Die Fremdevaluation 2014 zeigte gut auf, dass alle Ziele von HEKS-Visite bestens erreicht wurden. Die Teilnehmenden gaben an, mehr soziale Kontakte zu haben, sie fühlen sich gesundheitlich besser und sie finden, dass sich ihre Tagesstruktur seit Beginn der Teilnahme bei HEKS-Visite deutlich verbessert habe.

Erfreulicherweise haben 2016 mehrere Gemeinden die Zusammenarbeit mit HEKS-Visite neu aufgenommen. Aktuell weisen rund 50 Gemeinden und Städte Teilnehmende zu. Ende 2016 arbeiteten rund 580 Teilnehmende in über 350 verschiedenen Non-Profitbetrieben mit.

HEKS Visite Zürich/ Schaffhausen

Programmsumme 2017:

CHF 1 540 000.–

Auftraggeber: Sozialdienste der Städte Zürich und Winterthur sowie zahlreicher weiterer Städte und Gemeinden im Kanton Zürich

HEKS-Nr.: 550.004

Programmleitung:

Roland Bänziger

Kontakt:

HEKS-Visite
Roland Bänziger
Obergasse 32
8400 Winterthur
Tel.: +41 52 202 68 00
E-Mail: roland.baenziger@heks.ch
Website: <http://visite.heks.ch>
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch